

Gesetz über die Anrechnung des Pflegegeldes

BONN. Ab sofort gibt es eine bundeseinheitliche Regelung für die Anrechnung des Pflegegeldes der Krankenkassen auf das Pflegegeld der Sozialhilfe. Der Bundestag verabschiedete in zweiter und dritter Lesung einen entsprechenden Gesetzentwurf des Bundesministeriums für Familie und Senioren.

Das Pflegegeld der Krankenkasse wird demnach zur Hälfte, nämlich mit 200 DM, auf die Pflegeleistung der Sozialhilfe angerechnet. Bisher wurden den Schwerpflegebedürftigen Versicherten die 400 DM Pflegegeld in manchen Städten und Gemeinden vollständig, anderswo zur Hälfte oder zu einem anderen Prozentsatz, in einigen wenigen Fällen überhaupt nicht von der Sozialhilfe abgezogen. WZ

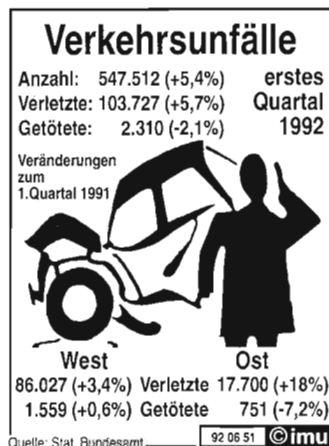
Pflegepersonal: Neue Anhaltzahlen ab Januar 1993

HANNOVER. Eine neue „Verordnung zur Bemessung des Pflegepersonals in den Krankenhäusern“ (Pflegepersonalverordnung) wird voraussichtlich zum 1. Januar 1993 in Kraft treten. Einen entsprechenden Verordnungsentwurf gemäß § 19 Abs. 1, Satz 2 KHG, hat die Fachabteilung „Gesundheitsversorgung, Krankenversicherung“ des Bundesgesundheitsministeriums erarbeitet und inzwischen mit den Verbänden erörtert. Der Verordnungsentwurf „Pflege“ sollte ursprünglich bereits zum 1. August 1992 in Kraft treten.

Wie die Parlamentarische Staatssekretärin des Bundesgesundheitsministeriums, Dr. med. Sabine Bergmann-Pohl, bei der Eröffnung der Interhospital '92 in Hannover am 1. Juni erklärte, habe die Ar-

beitsgruppe der Bonner Regierungskoalition zur Erarbeitung eines Struktur-Reformgesetzes empfohlen, die Personalverordnung des Bundes auf der Basis des vom Bundesgesundheitsministerium erarbeiteten „analytischen“ (leistungsbezogenen) Konzepts in Kraft zu setzen.

Inzwischen haben die in der Bundeskrankenhauskonferenz zusammengeschlossenen Spitzenverbände einschließlich der Deutschen Krankenhausgesellschaft die Ankündigung von Staatssekretärin Bergmann-Pohl „mit Erleichterung“ aufgenommen. Die Spitzenverbände gehen davon aus, daß die neue Personalverordnung bereits positive Auswirkungen bei der Personalbemessung im Rahmen der Pflegesatzrunde 1992/93 haben wird. Nach Schätzungen von Sachverständigen werden nach Inkrafttreten der Verordnung rund 13 000 zusätzliche Personalplanstellen benötigt. In der Erwachsenen-Krankenpflege bedeutet dies eine Stellenplansteigerung um rund neun Prozent, in der Kinderkrankenpflege um 11 bis 15 Prozent. Kostenpunkt bis 1996: 1,7 Milliarden DM p.a. HC



Im ersten Quartal 1992 ereigneten sich in Deutschland mehr Verkehrsunfälle als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Es gab mehr Verletzte, aber weniger Getötete. Letzteres resultiert aus dem starken Rückgang in Ostdeutschland, während im Westen die Zahl leicht anstieg.

BGA: Vorbehalte gegen Verlagerungspläne

BERLIN. Mit Nachdruck hat sich der Präsident des Bundesgesundheitsamtes (BGA), Dieter Großklaus, gegen die Empfehlung der Föderalismuskommission ausgesprochen, die Leitung des Amtes und vier von sechs Instituten von Berlin nach Bonn zu verlagern. Anlässlich der Vorstellung des Tätigkeitsberichtes für 1991 sagte Großklaus in einer Pressekonferenz, das BGA könne bei der Umzugsdiskussion nicht mit anderen Behörden verglichen werden. Im Falle des BGA reiche es nicht aus, in Bonn frei werdende Verwaltungsräume nach Berlin umzogener Ministerien bereitzustellen. Vielmehr müßten für das BGA sämtliche Laboratorien und Forschungseinrichtungen neu geschaffen werden. Das koste Milliarden. Großklaus wies ferner darauf hin, daß das

BGA schon jetzt durch die Übernahme von Forschungseinrichtungen aus der ehemaligen DDR Probleme der Dezentralisation zu bewältigen habe. Eine Aufteilung der sechs großen Institute auf Berlin und Bonn werde die institutsübergreifende Zusammenarbeit zum Teil unmöglich machen und damit die Leistungsfähigkeit des Amtes empfindlich schwächen.

Mitte Juni wurde nach 20jähriger Planungs- und Bauzeit in Berlin-Marienfelde das Robert-von-Ostertag-Institut des BGA für Veterinärmedizin eröffnet. In dem Neubau, der rund 380 Millionen DM gekostet hat, werden 450 Mitarbeiter, davon 150 Wissenschaftler, im Bereich Lebensmittelhygiene, Zoonosen- und Tierseuchenforschung, Tierernährung, Tierarzneimittelzulassung und Rückstandsforschung, Lebensmittelhygiene und Tierchutz tätig sein. JK

Ausland

Kuba: 772 AIDS-Kranke

HAVANNA. In Kuba gibt es zur Zeit 772 AIDS-Kranke – 554 Männer und 218 Frauen –, die in zwölf Sonderkliniken interniert sind. Das geht aus einem Bericht des kubanischen Gesundheitsministeriums hervor, demzufolge die Zahl der AIDS-Fälle seit März um 39 und seit September 1991 um insgesamt 117 gestiegen ist.

Bisher sind dem Bericht zufolge 75 Patienten gestorben, wobei bei acht von ihnen die Todesursache nicht die Immunschwächekrankheit war. Im März 1992 hatte die Zahl der Toten 61, im September des vergangenen Jahres 51 betragen. Von den erkrankten Männern sind 253 heterosexuell, die übrigen 301 homo- oder bisexuell.

Bisher sind auf der Karibik-Insel mehr als zwölf Millionen Tests vorgenommen worden (die gesetzlich vorge-

schrieben sind), um möglichen Trägern des AIDS-Virus auf die Spur zu kommen, heißt es in dem Bericht. afp

Jelzin fordert Schutz der Kinder in Rußland

MOSKAU. Der russische Präsident Boris Jelzin erklärte, Rußland werde ein umfassendes Programm zum Schutz der Kinder einleiten. Nur vier Prozent der russischen Kinder seien nach Angaben des staatlichen Familienkomitees völlig gesund, berichtete die Nachrichtenagentur Interfax.

Jelzin betonte nach seiner Rückkehr von einer Sibirien-Reise zudem, in der Region Altaj werde eine zunehmende Zahl von Kindern mit Pigmentstörungen geboren. Dieses Phänomen sei möglicherweise auf Atomversuche zurückzuführen, die seit mehreren Jahrzehnten in der Nachbarregion Semipalatinsk unternommen würden. afp